

Ungewohnte Schwierigkeiten

Tennis-Bundesliga: Meister TC BW Halle hofft im nächsten Spiel gegen Köln auf ein stärkeres Aufgebot als am vergangenen Sonntag beim Zittersieg gegen Bruckmühl

Von Philipp Kreuzer

■ **Halle.** An Krücken und mit einer Schiene um das rechte Knie humpelte Ralf Roffmann am Sonntag in Halle auf den Tennisplatz. Lädiert wie ihr Teamchef wirkten die vier Spieler des TC Bruckmühl-Feldkirchen, die die lange Fahrt aus dem Landkreis Rosenheim ins Ostwestfälische angetreten hatten, zwar nicht. Doch dass dem punktlosen Tabellenletzten im Auswärtsspiel beim deutschen Meister um Olympia-Teilnehmer Jan-Lennard Struff ein sehr schwerer Gang bevorstehen würde, stand vor Spielbeginn wohl auch für jeden einzelnen der gut 2000 Zuschauer an der Weststraße fest.

»Wir haben keine Chance, also nutzen wir sie«

Als Roffmann bei der Präsentation der Mannschaften via Mikrofon verkündete, ohne Physiotherapeut angereizt zu sein und sich artig mit einer Flasche österreichischen Weins beim Gastgeber dafür

bedankte, auf dessen Gesundheitsbeauftragten Kolja Herrmann zurückgreifen zu dürfen, schien das den Kontrast zwischen dem professionell organisierten Titelträger und dem kleinen Aufsteiger perfekt zu illustrieren. Mit weiterem Entgegenkommen – so der naheliegende Gedanke – würde der TCBF nicht rechnen dürfen. Falsch gedacht. Denn während der krasse Außenseiter nach Roffmanns Motto „Wir haben keine Chance, also nutzen wir sie“ befreit aufspielte, offenbarten die favorisierten Gastgeber bei ihrem knappen 4:2-Sieg ungewohnte Schwierigkeiten.

Auch wenn das Haller Aufgebot aufgrund der Terminüberschneidung mit dem Davis Cup und der Verletzung von Simone Bolelli für das Spiel am Sonntag nicht viel mehr hergab, verdeutlichte die Zitterpartie: Will der Titelverteidiger noch eine Chance auf die Meisterschaft haben, muss er in den verbleibenden Begegnungen stärker aufstellen. Da ist es ganz wichtig für Blau-Weiß, dass Struff vorerst weiter zur Verfügung steht: Er fliegt erst am 2. August zu den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro.

Gegen Bruckmühl-Feldkirchen lösten lediglich »Struffi« und der an Position zwei aufgebotene Daniel Munoz-de la Nava ihre Aufgaben im Einzel souverän. Phasenweise wackelig präsentierte sich Johannes Härteis. Immerhin gelang es dem Youngster beim Einzeldebüt für Halle, sein Match an Position vier doch noch für sich zu entscheiden. Im Doppel legte Härteis an der Seite von Lennart Zynga eine solide Leistung hin und holte den entscheidenden vierten Punkt.

»Wir wollen jetzt sehen, dass wir zu Hause Köln schlagen«

Im Fall von Tim Pütz hingegen zeigte sich, weshalb es sinnvoll war, ihn in dieser Saison bislang ausschließlich im Doppel einzusetzen. Aufgrund der dünnen Personaldecke gingen Teamchef Thorsten Liebich und Trainer Thomas Dappers das Risiko ein, den lange verletzten Frankfurter erstmals in dieser Spielzeit im Einzel aufzubieten. Der Plan ging nicht auf, Pütz spielte weit unter Form

und unterlag in dem 33-jährigen Rainer Eitzinger einem Spieler, der nicht mehr in der Weltrangliste geführt wird. Auch im Doppel mit Christopher Koderisch lief nicht viel zusammen. So schnupperte die „gute Zweitliga-Mannschaft“ (Liebich über Bruckmühl-Feldkirchen) beim knappen 2:3-Rückstand an einer Überraschung.

Die Vorstellungen von Pütz, der sich selbst am meisten über seine schwache Leistung ärgerte, warfen die Frage auf, inwiefern der Spieler, der für die kommenden Wochen fest eingeplant ist, eine Verstärkung sein kann. Ob Pütz weitere Einsätze im Einzel bekommen wird, dürfte auch davon abhängen, welche Alternativen zur Verfügung stehen werden.

„Wir gehen die Sache step by step an“, sagte Thorsten Liebich nach dem Sieg mit Blick auf das nächste Spiel am kommenden Sonntag, das ebenfalls auf der Anlage an der Weststraße ausgetragen wird: „Wir wollen jetzt sehen, dass wir zu Hause Köln schlagen und dafür eine gute Truppe zusammenkriegen.“ Anders wäre auch schlecht, wenn es noch klappen soll mit der Titelverteidigung.



Was war los? Trainer Thomas Dappers konnte Tim Pütz von der Bank aus nicht helfen.

FOTO: P. KREUTZER

Gladbach gewinnt die Tiebreaks

◆ Mit makellosen 8:0 Punkten führt Badwerk Gladbacher HTC die Bundesliga-Tabelle an. In Köln siegte der Spitzenreiter am Sonntag überraschend deutlich 5:1. Gladbach entschied drei der vier Einzel im Champions-Tiebreak für sich, und weil zudem Aleksandr Nedovyesov (ATP 196) das Spitzeneinzel gegen Dustin Brown (ATP 101) für sich entschied, lagen die Gäste uneinholbar 4:0 vorn. Unerwartet kam auch die klare 1:5-Heimniederlage von Kurhaus Lambertz Aachen gegen GW Mannheim. Die Ba-

dener hatten zuvor mit 1:5 Zählern einen schlechten Start, während die Kaiserstädter mit drei Siegen bis dato eine makellose 6:0-Bilanz verzeichneten. Doch die Hausherren mit Matthias Bachinger (ATP 486) an Nummer eins war chancenlos gegen die Mannheimer um Tobias Kamke (ATP 126). In der Tabelle liegt Krefeld, das 4:2 bei TK BW Aachen siegte, mit 7:1-Zähler auf dem zweiten Platz. Je 6:2-Punkte weisen Kurhaus Aachen und Rochusclub Düsseldorf auf. Dahinter kommt Halle als Tabellenfünfter mit 5:3 Zählern.



Von sich selbst am meisten enttäuscht: *Tim Pütz (links) muss nach seiner Einzel-Niederlage Rainer Eitzinger gratulieren.*

FOTO: P. KREUTZER

Pille gewinnt OS-Open

■ **Tennis.** Nur eine Woche nach seinem Triumph bei den Teuto-Classics in Oesede hatte Michael Pille vom TP Versmold jetzt erneut Anlass zum Feiern. Souverän verteidigte der Topgesetzte seinen Titel bei den OS-Open der Spvg. Hasste. Im Finale bezwang der Versmolder den an Position zwei gesetzten Bremer Christian Braun deutlich mit 6:1 und 6:1. Für den Sieg bei dem Ranglistenturnier kassierte Pille 500 Euro.

Scholz unterliegt im Endspiel

■ **Tennis.** Bei den 30. DTH-Open in Hameln hat sich Philipp Scholz vom TP Versmold erst im Endspiel geschlagen geben müssen. Der an Position zwei gesetzte Rechtshänder aus Verl unterlag Florian Lemke vom TC BW Soest 6:2, 3:6, 4:6. Im Halbfinale hatte Scholz Christopher Koderisch vom TC BW Halle 6:3, 7:5 bezwungen, Lemke hatte in Jannik Rother beim 6:4, 6:3 ebenfalls einen Haller ausgeschaltet.

Fitzon erreicht Halbfinale

■ **Tennis.** Bei den TSG Open in Herford musste sich der an Position sechs gesetzte Benjamin Fitzon vom TP Versmold erst im Halbfinale dem späteren Sieger geschlagen geben. Der Versmolder unterlag Lars Hoischen vom TC Herford 2:6, 6:3, 3:6. Der Haller Jannik Sorge vom Verbandsligisten SVA Gütersloh erreichte mit einem 6:1, 6:0-Sieg gegen Matti Schulz vom TC Kaunitz das Viertelfinale. Dort unterlag er allerdings dem Brackweder Joshua David Boots mit 4:6 und 1:6. Patrik Bonhaus, Maximilian Friese und Tim Gliadkov vom TC BW Halle schieden im Achtelfinale aus.